

Die grandiose Musical-Show „Moviestars“ füllte an zwei Abenden den Uhlandbau bis auf den letzten Platz:

# „Ton-Art“ in jeder Hinsicht oscarverdächtig

MÜHLACKER. „Licht aus – Spott an! Ton läuft ... Kamera läuft ... und – Action!“

In die schillernde und bunte Filmmetropole Hollywood entführten die Mitglieder des Mühlacker Chores „Ton-Art“ am Freitag- und Samstagabend ihr begeistertest Publikum. Präsentiert vom Mühlacker Tagblatt boten die rund 60 Sängerinnen und Sänger eine perfekt inszenierte, farbenprächtige Musikrevue, wobei Gesang, Tanz und Show auf gekonnte Weise vereint wurden. „Moviestars“ war an beiden Veranstaltungstagen restlos ausverkauft.

Im Mittelpunkt des Konzertes standen bekannte Titel aus Kinofilmen wie „Sister Act“, „Grease“, „Casablanca“ oder „James Bond“. Diese wurden von den Chormitgliedern in der zum jeweiligen Film passenden Kostümierung vorgetragen. Dabei gestalteten die Sängerinnen und Sänger ihre Stücke mit spürbarer Freude und viel Elan. Und um eine durchgehende Handlung zu erzielen, verknüpften die Akteure ihre gesanglichen Darbietungen durch knappe theatralische Szenen miteinander: Viel Witz und Humor, absolut unterhaltsam!

So verwandelte sich die Bühne des Uhlandbaus an beiden Abenden in die „MGV Studios“ in Hollywood: Regisseur Frank



„Ton-Art“ goes Hollywood: Der Chorzeigte in in einer grandiosen Show im Uhlandbau die musikalische Seite der Traumfabrik.

Fieldburg, gespielt von Bernd Scheffmeier, arbeitet gerade an seinem neuen Film „Liebe in den höchsten Tönen“, für welchen er sich seinen ersten „Oscar“ erhofft. Total entnervt und wahnsinnig anspruchsvoll muss sich Fieldburg jedoch beim Rollencasting mit stümperhaften Nachwuchsschauspielern und kreischenden weiblichen Fans auseinandersetzen. Dahingegen macht Stefan Mondon in der Rolle des

hoffnungsvollen Jungschauspielers Leonardo da Combi die deprimierende Erfahrung, dass man seine erste Filmrolle nicht nachgeschmissen bekommt. Leonardo da Combi hadert mit dem Schicksal, fragt sich wo die Zusage von Regisseur Fieldburg bleibt, und bringt seine Trauer in dem Lied „Kein Schwein ruft mich an“ zum Ausdruck. Für diesen exzellenten Einzelvortrag erntete Stefan Mondon zu Recht den tosenden Applaus des Mühlacker Publikums.

Aber auch Carola Weber als Loreley Lee, und Silvia Witsch in der Rolle der Garderobiere beeindruckten mit ihren Soloparts.

Zudem sorgten die Kids vom „Ton-Art“-Kinderchor mit den Titeln „Pack die Badehose ein“ sowie „Schön ist es auf der Welt zu sein“ für weitere „Moviestar“-Highlights. Ebenfalls nicht unerwähnt bleiben dürfen die fetzigen Tanteinlagen der „Ton-Art“-Frauentanzgruppe. Zu Melodien wie „Fame“ oder „What a Feeling“ legten sie eine wirklich heiße Sohle aufs Bühnenparkett. Für die perfekte Begleitung der Sängerinnen und Sänger sorgten die Musiker Jürgen Elser (Bass), Thomas Giret (Schlagzeug) und Florian Plag (Gi-

tarre). Am Klavier spielte Martin Falk, der auch die musikalische Gesamtleitung inne hatte. Beim großen „Moviestars“-Finale, dem sich mehrere Zugaben anschlossen, wurde Falk dann sogar der „Oscar“ verliehen: Der bedauernswerte Regisseur Fieldburg hingegen ging leer aus.

Idee und Drehbuch zu „Moviestars“ stammt übrigens von den „Ton-Art“-Chormitgliedern selbst. Von ihnen wurden auch die Choreographie sowie die Inszenierung erarbeitet und realisiert. Nachdem „Ton-Art“ bereits im Jahr 2000 mit der „Jahrhundertrevue“ begeistert, darf man heute schon auf das nächste Projekt dieses jungen und ausgesprochen ideenreichen Chores gespannt sein.

Thomas Griesbacher



„Moviestars“ aus Mühlacker. MT-Fotos: Griesbacher